

Heine, Heinrich: Xv (1827)

1 Da droben auf jenem Berge,
2 Da steht ein feines Schloß,
3 Da wohnen drei schöne Fräulein,
4 Von denen ich Liebe genoß.

5 Sonnabend küßte mich Jette,
6 Und Sonntag die Julia,
7 Und Montag die Kunigunde,
8 Die hat mich erdrückt beinah.

9 Doch Dienstag war eine Fete
10 Bei meinen drei Fräulein im Schloß;
11 Die Nachbarschafts-Herren und Damen,
12 Die kamen zu Wagen und Roß.

13 Ich aber war nicht geladen,
14 Und das habt ihr dumm gemacht!
15 Die zischelnden Muhmen und Basen,
16 Die merkten's und haben gelacht.

(Textopus: Xv. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10458>)